

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

27.04.	14,00 Uhr:	Traung in Meran / Gratsch
27.04.	16,30 Uhr:	Taufeier für das Kind Pietro Faccennini
27.04.	19,00 Uhr:	St. Michael: Vorabendmesse
28.04.	8,25 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst - ERSTKOMMUNION
28.04.	9,00 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
28.04.	10,00 Uhr:	Frangart: Pfarrgottesdienst (Floriani)
28.04.	10,15 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst (Floriani)
28.04.	11,30 Uhr:	Taufeier für das Kind Madleen Ceresa
28.04.	14,30 Uhr:	Taufeier für das Kind David Albrigo
28.04.	15,30 Uhr:	Taufeier für das Kind Delia Giuliani Carlini
28.04.	16,30 Uhr:	Taufeier für das Kind Aaron Bertolini
29.04.	17,30 Uhr:	Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
29.04.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
29.04.	20,00 Uhr:	Frangart: Elternabend für die Firmung (Chorraum)
29.04.	20,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistische Andacht
30.04.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (Girilan)
30.04.	15,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
30.04.	17,30 Uhr:	St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
30.04.	18,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
01.05.	9,00 Uhr:	St. Michael: KEINE Eucharistiefeier
01.05.	8,00 Uhr:	Pfarrwallfahrt nach Kaltenbrunn / Kaunertal
01.05.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: KEINE Bürostunden (St. Michael)
01.05.	11,00 Uhr:	Gleifkirche: Eucharistiefeier der Pfarreien Mals
01.05.	17,30 Uhr:	Girlan: Keine Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
01.05.	18,00 Uhr:	Girlan: Keine Eucharistiefeier
01.05.	19,00 Uhr:	Weggottesdienst zur Gleifkirche (erste Station), dort:
01.05.	19,30 Uhr:	Eucharistiefeier zu Ehren der Gottesmutter und eingebauter Maiandacht
02.05.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
02.05.	19,00 Uhr:	Frangart: Probe für den Vorstellungsgottesdienst
03.05.	9,00 Uhr:	Josefskirche: Eucharistiefeier
03.05.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
03.05.	16,30 Uhr:	Eucharistiefeier (Sonnenberg)
03.05.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
03.05.	18,30 Uhr:	Girlan: Maiandacht in der Pfarrkirche
03.05.	19,30 Uhr:	St. Michael: Maiandacht in Schloss Reinsperg
03.05.	9,00 Uhr:	Meran: Florianifeier
03.05.	11,00 Uhr:	St. Justina: Traung Dissertori - Niedermayr
03.05.	19,00 Uhr:	Girlan: Vorabendmesse
05.05.	8,45 Uhr:	Pfarrgottesdienst (St. Michael) – FF u. Bürgerkapelle
05.05.	9,00 Uhr:	Eucharistiefeier (Jesuheim)
05.05.	10,15 Uhr:	Pfarrgottesdienst (Girilan) - ERSTKOMMUNIONFEIER
05.05.	14,00 Uhr:	Taufeier in Dorf Tirol
05.05.	15,00 Uhr:	Maiandacht in der Maria Rast Kirche
05.05.	19,30 Uhr:	Mariensingen in der Josefskirche



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 28.04. – 05.05.2019 Nr. 17

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Weißer Sonntag – Erstkommunion Meine Hand in Gottes Hand

Gott, deine Hand lädt mich:
Komm!

Gott deine Hand lässt
mich spüren:

Fürchte dich nicht.

Deine Hand schenkt
die Gewissheit:

Ich liebe dich

In deiner Hand bin ich
geborgen, und aufgehoben für
immer, und wenn ich dennoch
in einen Abgrund stürze –

ich weiß

am Grund dieses Abgrunds,
wartet auf mich deine Hand,
**deine gütige und alles
bergende Hand.**

Deine liebende Hand,

deine gütige,
alles bergende Hand

Deiner liebenden Hand

kann ich mich nicht entreißen

Gott in deine Hand lege ich alles, deine Hand lässt mich nicht los.

Danke du gute zärtliche Hand, danke



**Gottesdienst in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 28.04 – 05.05.2019 Pfarrbrief Nr. 17**

Samstag 27.04.		2. Sonntag der Osterzeit – WEISSER SONNTAG Erstkommunion in St. Michael / Eppan Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit Taufe für das Kind Pietro Faccennini Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Luciano Canziani (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Martin Pechlaner (Jtg.) Eucharistiefeier für Johann Pardatscher (Jtg.) Eucharistiefeier für Leopold Zublasing (Jtg.) Eucharistiefeier für Hilde Regensburger Zublasing Eucharistiefeier für Hans Pattis (10. Jtg.) Eucharistiefeier für Frieda Weger Pattis (2. Jtg.) Eucharistiefeier für Josefine Plank (Jtg.) Eucharistiefeier für Albin Peer Eucharistiefeier für Katharina und Peter Schrott Eucharistiefeier für Josef Tappeiner (7. Todestag) Eucharistiefeier für Siegfried Nocker (7. Todestag) Eucharistiefeier für Maria Larcher Martini Eucharistiefeier für Gerda Masera Pardatscher Eucharistiefeier für Helga Wohlgemuth Bonell Eucharistiefeier für Vitus Braun Eucharistiefeier für Hildegard Nigg Eucharistiefeier für verstorbene Eltern Gius Eucharistiefeier für Franz Lanthaler Eucharistiefeier für den Priester Richard Edenhauser Eucharistiefeier um eine gute Genesung Eucharistiefeier für Katharina Harb (7. Todestag)
	16,30 19,00	
Sonntag 28.04.	8,25	Vom Rathausplatz ausgehend Einzug der Erstkommunionkinder und der Eltern begleitet von der Bürgerkapelle in die Pfarrkirche, dort: Feier der ERSTEN HEILIGEN KOMMUNION Meine Hand in Gottes Hand
	8,30	Festgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Karl Gutmorgeth Eucharistiefeier für Stefan Prünster Eucharistiefeier für Maria Luise Reiterer Ebner Eucharistiefeier für Leo Ortler (Jtg.) Eucharistiefeier für Toni Battisti Eucharistiefeier für Hannes Schwienbacher Eucharistiefeier für die Armen Seelen Eucharistiefeier für Maria Lerchner Niederkofler Eucharistiefeier für Maria Gregori Eucharistiefeier für Emma Figl Pichler

Sonntag 28.04.	8,45	Eucharistiefeier für die Armen Seelen Eucharistiefeier für Getrud Gaiser Meraner Eucharistiefeier für Gertrud De Martin (mitgestaltet von den Erstkommunionkinder)
	9,00	Jesuheim: Eucharistiefeier
	10,00	Frangart: Eucharistiefeier: Florianifeier (Gestaltung: Musikkapelle Frangart)
	10,15	Girlan: Pfarrgottesdienst: Florianifeier (Gestaltung: Musikkapelle Girlan)
	10,30	Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Amelia Putti Masiero
	11,30	Taufer für das Kind Madleen Ceresa
	14,30	Taufer für das Kind David Albrigo
	15,30	Taufer für das Delia Giuliani Carlini
16,30	Taufer für das Aaron Bertolini	
Montag 29.04.	17,30	Gedenktag der Heiligen Katharina von Siena
	18,00	Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
	20,00	Girlan: Eucharistiefeier Eucharistische Andacht
Dienstag 30.04.	17,30	Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
	18,00	Eucharistiefeier zum Geburtstag Eucharistiefeier für Klaus Tutzer Eucharistiefeier für Markus Vallazza Eucharistiefeier für Katharina Harb Eucharistiefeier für Josef und Anna Cagol
Mittwoch 01.05.		Fest des Heiligen Josef des Arbeiters Tag der Arbeit und der Arbeitenden Wallfahrt der Pfarrei Girlan n. Kaltenbrunn / Kaunertal
	9,00	KEIN Eucharistiefeier
	11,00	Gleifkirche: Gottesdienst der Pfarreien Mals, Tarsch, Planeil, Laatsch, Schlinig
	17,30	Girlan: KEIN Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
	18,00	Girlan: KEIN Eucharistiefeier
	19,00	Gemeinsamer Weggottesdienst zu Fuß zur Gleifkirche, (Treffpunkt erste Station), dort:
	19,30	Eucharistiefeier zu Ehren der Gottesmutter und eingebauter Maiandacht Eucharistiefeier für Bruno Saxalber Eucharistiefeier für Zilli Gutwenger Saxalber (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Heidi Thaler Eisenstecken Eucharistiefeier für verstorbener Eltern Ortler Eucharistiefeier für Alfons Walcher (man kann auch mit dem Auto zur Kirche fahren)
Donnerst. 02.05.	7,45	Jesuheim: Eucharistiefeier
	19,00	Frangart: Gebet um geistliche Berufe Freier Tag des Pfarrers

Freitag 03.05.	9,00	Fest des Heiligen Apostel Philippus und Jakobus Herz – Jesu – Freitag
		In der St. Josefskirche: Eucharistiefeier für Fini Pichler Eucharistiefeier für Mitzi Niedermayr Eucharistiefeier für Karl Gasser Eucharistiefeier für Herbert Meraner Eucharistiefeier für Wilhelm Winterholer Eucharistiefeier für Josef Lemayr
	16,30	Sonnenberg: Eucharistiefeier
	18,00	Girlan: Eucharistiefeier (Kath. Frauenbewegung)
	18,30 19,30	Girlan: Maiandacht in der Pfarrkirche Schloss Reinsperg: Maiandacht mit anschließend gemütlichen Beisammensein
Samstag 04.05	11,00	3. Sonntag der Osterzeit - Kassiansonntag
	19,00 20,00	St. Justina: Trauung der Brautleute Roland Dissertori und Marlene Niedermayr VORABENDMESSE in GIRLAN Frangart: Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge (Gestaltung: Chrissimo)
Sonntag 05.05.	8,30	Einzug von der Feuerwehrrhalle zur Michaelskirche der Feuerwehrlaute und der Bürgerkapelle zur Pfarrkirche, dort: Florianigottesdienst Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Delmarco Eucharistiefeier für Leb. u. Verst. der Fam. Marco Enderle Eucharistiefeier für Emma Ambach Chizzali Eucharistiefeier für Franz Palmann (1.Jtg.) Eucharistiefeier für Josef, Martha und Karl Ortler Eucharistiefeier für Inge Noder Waldthaler (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Anna Pollinger Telfner (1.Jtg.) Eucharistiefeier für Andreas Spitaler (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Alois und Katharina Pliger Eucharistiefeier für Ludwig Riffesser (Jtg.) Eucharistiefeier für Johanna Spitaler Lintner (Jtg.) Eucharistiefeier für Franz Lintner (Maderneid) Eucharistiefeier für Richard Spitaler, Plazerstr. (10. Jtg.) Eucharistiefeier für Elisabeth Werth Eucharistiefeier für Karl Pliger Eucharistiefeier für Walter Kompatscher Eucharistiefeier für Edith Huber Weger Eucharistiefeier für Benni Frass (30. Todestag) Eucharistiefeier für Fritz Niedermayr Eucharistiefeier zu Ehren des Heiligen Antonius Eucharistiefeier für Moidi Ölgartner Zelger (30. Todestag) (mitgestaltet von der Bürgerkapelle und Feuerwehr)

Sonntag 05.05.	9,00	Jesuheim: Eucharistiefeier
	10,15	Girlan: von der Grundschule ausgehend Einzug der Erstkommunionkinder und der Musikkapelle in die Pfarrkirche, dort: ERSTKOMMUNIONFEIER
	10,30	zum Thema: „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“
	15,00 19,30	Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Floriano e Italo Zanotto MAIANDACHT in der Maria Rast Kirche Josefskirche: Mariensingen mit der Frauensinggruppe St. Michael mit besinnlichen Texten von Pfarrer Christian Pallhuber – Herzliche Einladung dazu!

Die Termine im Kalender dienen als Schnellübersicht der liturgischen Woche für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den Pfarrer nicht zu Hause antrifft.

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 650 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2019 / 17.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr – geschlossen wg. Feiertag
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).
Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in Girlan:

Dienstag: von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarrhaus St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan,
Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Betreff: **Dachsanierung Kirche Montiggl**
Konto lautend auf **Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael**
IBAN: **IT 65 B 08255 58160 000300228559**

Spenden:

Kollekte vom 14.04.2019 (1.681,98 Euro), Kollekte vom 18.04.2019 – Gründonnerstag Kinder (661,78 Euro), Kollekte vom 18.04.2019 – Gründonnerstag Erwachsene (906,41 Euro), Kollekte vom 19.04.2019 – Karfreitag Kinder (701,99 Euro), Kollekte vom 19.04.2019 – Karfreitag Erwachsene (1.868,98 Euro), Kollekte vom 20.04.2019 – Karsamstag Kinder (934,94 Euro), Kollekte vom 20.04.2019 – Karsamstag Erwachsene (1.184,11 Euro), Kollekte vom 21.04.2019 – Ostersonntag (2.167,56 Euro), Kollekte vom 22.04.2019 – Ostermontag (867,13 Euro), für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche von Ungenannt (K. N.) (50 Euro), für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche von Ungenannt (S. S.), **Vergelt's Gott!**

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Flohmarktladele im Mai – Bilder im Angebot

Wir freuen uns, wenn Sie am Samstag, 4. Mai und Samstag, 11. Mai, in unserem Ladele vorbeikommen. Alle Bilder werden im Mai mit reduzierten Preisen, 50 % Skonto, angeboten. Eine gute Gelegenheit vorbeizuschauen. Durchgehend von 9 – 17 Uhr geöffnet in der J.-G.-Plazer-Str. Nr. 11, gegenüber Lanserhaus.

Frauensinggruppe St. Michael – Einstimmung in den Marienmonat Mai

Unter der Leitung von Ottmar Leimgruber singen wir am Sonntag, 5. Mai, um 19,30 Uhr in der St. Josefskirche Lieder zu Ehren der Mutter Gottes. Gedanken und Worte spricht Pfarrer Christian Pallhuber. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Herz – Jesu – Institut

Der Förderverein „Gemeinschaft Herz Jesu Institut“ lädt am **Samstag, dem 4. Mai 2019**, alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler des **Herz Jesu-Instituts in Mühlbach** zu einem **Ehemaligentreffen** ein.

Einlass ab 9.30 Uhr, um **10.00 Uhr** gemeinsamer **Beginn mit einer Heiligen Messe**; anschließend gemütliches Beisammensein, Führungen durch die alten Mauern und das neue Schulgebäude, Spiel- und Schminkecke für die Kleinen
Wir freuen uns auf euer Kommen!

Zum Tisch des Herrn sind 63 Kinder am Weißen Sonntag
in der Ersten Heiligen Kommunion geladen

Maren Spitaler
Lisa Bergamo
Jasmin Piazzon
Gabriel Viglianti
Laurenz Simonini
Christopher Pezzei
Isabel Romen
Hannes Cagol
Patrick Sanfelici
Ruben Montanaro
Jonas Ortler
Rebecca Mur
Vera Corra
Filippo Casotti
Jakob Gufler
Alina Darmann
Nadin Bernard
Pia Zimmerhofer
Maximillian Elekes
David Weiss
Felix Tragust
Michele Cavallari
Mia Regele
Raphael Hanni
Maximilian Weger
Jonas Langes
Jakob Fabi
Lucia Giuliani
Nina Maria Verant
Valentina Stofferin
Kevin Bondoni
Simon Franceschini

Emma Alber
Julia Mair
Hannes Spitaler
Jakob Tetter
Nikolas Pezzei
David Kofler
Mia Haller
Fabian Critelli
Matthias Sparer
Lena Kormair
Helena Pichler
Yuri Montanaro
Carl Gamper
Leonie Carli
Toni Meraner
Annalotta Unterweger
Laura Warasin
Matthias Spitaler
Jana Olivetto
Tim Hafner
Moritz Pfitscher
Elisa Casaccia
Hannes Gutmorgeth
Jakub Pofancok
Alex Bianchi
Jonas Mantinger
Theresa Gasser
Nadia Malleier
Valentina Harb
Raphael Stofferin
Thomas Paternoster

**Danke allen, Eltern und Familien, welche den Weg der Vorbereitung
unterstützt und begleitet haben.**

Pfarrwallfahrt nach ROM

Orvieto, Bagnoregio, Nettuno, Montecassino,
Castel Gandolfo und Loppiano vom 14. – 19. Mai 2019

Reiseprogramm: Dienstag, den 14. Mai 2019:

6,00 Uhr: Tetterparkplatz: mit den Reiseunternehmen Domanegg von St. Michael nach Orvieto, dort feiern wir zu Mittag den Gottesdienst und besichtigen anschließend die herrliche Domfassade und den Dom. Mittagessen, und Weiterfahrt nach Civit  Bagnoregio (die Tote Stadt). Wo einst mehr als 3.000 Einwohner lebten, leben heute 17 Bewohner. Stadtbesichtigung. Weiterfahrt nach Rom. Hotel im Zentrum von Rom, dort verweilen wir 6 Tage. Abendessen und Übernachtung.

Reiseprogramm: Mittwoch, den 15. Mai 2019:

Frühstück im Hotel, am Vormittag Papstaudienz mit Papst Franziskus, am Nachmittag Besichtigung der Kathedralen von San Paolo fuori le mura, Besuch der bekanntesten Katakombe in Rom (Domitilla), dort werden wir eine Führung (Vortrag) zur Christenverfolgung und den Bau den Katakomben erfahren und in der Katakombe den Gottesdienst feiern. Abendessen im Hotel. Am Abend Busfahrt und Stadtrundgag „Rom bei Nacht“. Übernachtung im Hotel.

Reiseprogramm: Donnerstag, den 16. Mai 2019:

Abfahrt nach Castel Gandolfo Sommerresidenz der Päpste (Besichtigung) und Weiterfahrt nach Nettuno zur Heiligen Maria Goretti. Mittagessen. Am Nachmittag Besichtigung von Monte Casino Benediktiner Abtei, dort Heilige Messe und Führung. Am späten Nachmittag besichtigen wir die großen Anlagen der deutschen Soldatenfriedh fe am Fuße des Berges. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

Reiseprogramm: Freitag, den 17. Mai 2019:

Am Freitag besichtigen wir mit einer Deutschen Führung das Antike Rom. Piazza Venezia, Forum Romanum, Kolosseum, die 4 Hauptkirchen, Piazza Navona, Panteon, Messe in der Lateranbasilika. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

Reiseprogramm: Samstag, den 18. Mai 2019:

Am Vormittag Besichtigen wir die Vatikanischen Museen und die Sixtinische Kapelle, die Papstgr ber und die Peterskuppel, am Nachmittag bis 17,00 Uhr ist frei zur Verfügung. Dann der gemeinsame Gottesdienst im Petersdom mit dem Kirchenchor und B rgerkappelle St. Michael.

Reiseprogramm: Sonntag, den 19. Mai 2019:

Am Vormittag Start in Rom nach Loppiano (Nähe Florenz) Marienwallfahrtsort, Gottesdienst, Mittagessen und Heimfahrt. Ankunft zwischen 20,00 und 21,00 Uhr.

Kosten 740,00 Euro. Die Anmeldung ist gültig mit der Einzahlung NUR auf das [Pfarreikonto St. Michael IT 22 J 08255 58160 000300000116 RAIKA  beretsch](#). 58 Personen werden mitgenommen.

Im Preis im begriffen (Fahrt, Übernachtungen, Frühstück,   Abendessen und alle Eintritte. (NICHT die Mittagessen) Reiseleitung: Pfarrer Christian Pallhuber.

Glaube kompakt: der Himmel als Sehnsuchtsort Für Gläubige und seine veränderte Wahrnehmung

15 Uhr: Ist der Himmel auch für Tiere offen? mit Christoph Amor In vielen Städten gibt es inzwischen Tierfriedh fe. Viele Menschen fragen sich: Darf ich auf ein Wiedersehen im Jenseits mit meinem geliebten Haustier hoffen? Der Vortrag beleuchtet diese Frage im Kontext der christlichen Auferweckungshoffnung.

16 Uhr: Die Kirche als Haus Gottes und der Ausblick in den Himmel. Architektur und Malerei in Südtiroler Kirchen mit Peter Schwienbacher Der Kirchenbau und seine Architektur werden in Hinblick auf die Himmelssymbolik erläutert. Auch das Bildprogramm ist vielfach dadurch gekennzeichnet, die göttliche Sphäre auf illusionistische Weise sichtbar zu machen, sodass sich im Kirchenraum die irdische und die himmlische Welt begegnen.

17 Uhr: Ein Himmel aus Klang. Vom Weg zur Himmelsburg über die Musik der Engel zu den himmlischen Harmonien mit Franz Comploi Wenn man heute an himmlische Musik denkt, so sind es meist starke Gefühle, die bei wunderschöner Musik erweckt werden. Warum und wie hat man in früheren Zeiten und in anderen Kulturen die himmlische Musik den Engeln und den himmlischen Sphären überlassen?

Ref.: Christoph Amor, Brixen - Peter Schwienbacher, Brixen – Franz Comploi, Brixen

Datum: Fr. 10.05.2019, 15 bis 18 Uhr

MAGGIO: IL MESE DELLA MADONNA

Alcune proposte per vivere il Mese di Maggio

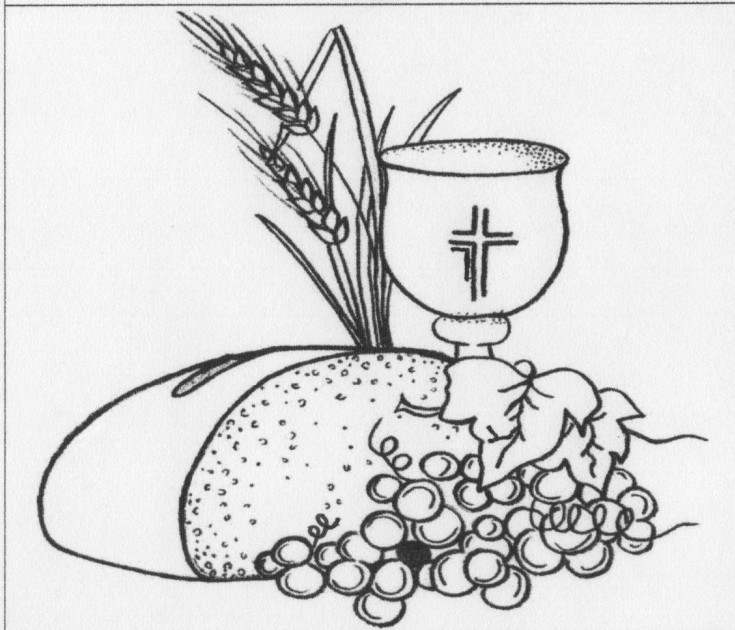
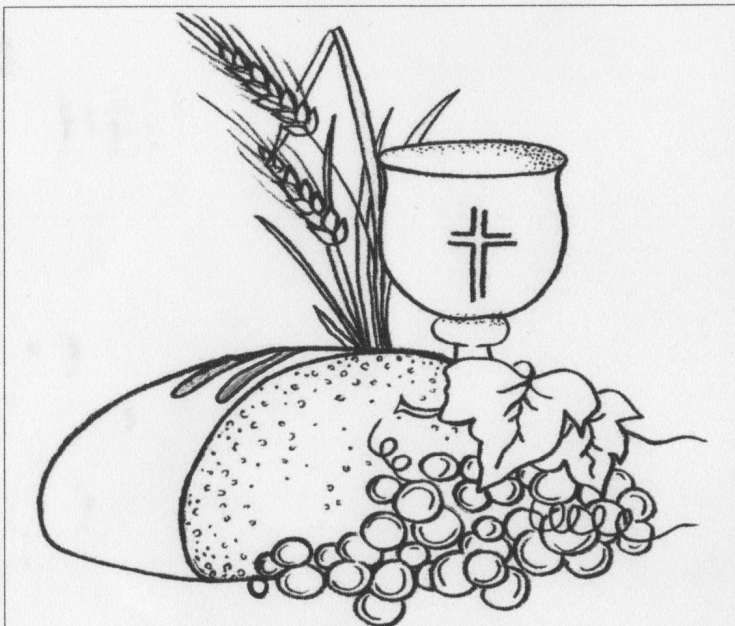
- Fare un proposito (fioretto) da mantenere per tutto il mese
- Fare una visita in Chiesa, pregare davanti alla Madonna
- Organizzare in famiglia la recita del S. Rosario
- Allestire in casa un altarinio alla Madonna
- *Per i bambini: cosa sono i fioretti*

Nel mese di maggio che   tutta una festa di gioiosa primavera, si portano alla Madonna i fiori per dirle che le vogliamo bene. E insieme con i fiori veri si offrono ogni giorno alla Madonna anche i “fioretti”: regalini spirituali che non solo le dicono che le vogliamo bene ma anche che vogliamo essere sempre pi  buoni per amore suo. Ad esempio giocare con il compagno che non   simpatico, aiutare la mamma, ... Ecco che cosa sono i “fioretti”: regalini piccoli piccoli che vanno dritti al cuore della Madonna e la fanno sorridere di gioia mentre ascolta e benedice i suoi piccoli amici. Sono piccole cose, piccole offerte, ma bisogna farle bene, con tutto il cuore.

Per tutti: recita del S. Rosario

A partire da venerdi 3 maggio e per ogni venerdi del mese verr  recitato il S. Rosario nella chiesa parrocchiale alle ore 18.

Kinderseite



Finde die sieben Unterschiede!

von der heiteren Seite

PROFESSOREN & STUDENTEN

Das Erscheinen seines neuen Buches und die Geburt seines ersten Kindes kündigt der Professor in derselben Zeitung an. Als man ihm gratuliert, denkt der Professor nur an das Buch und sagt deshalb jedesmal bescheiden: „Danke, aber ohne die Hilfe von zwei meiner Kollegen hätte ich es bestimmt nicht fertiggebracht.“

„Mein Mann ist unmöglich“, beschwert sich die Frau des Professors bei ihrer Freundin. „Heute Morgen hat er in der Zeitung die Rubrik *Offene Stellen* mit einem Pflaster zugeklebt.“

Ein Prüfungskandidat zu einem anderen: „Wie ich mich vor dem Examen fürchte! Manchmal kommt es mir vor, als sei mein Kopf eine Wüste!“ Darauf beruhigt ihn der andere: „Es wird schon nicht so schlimm werden. In jeder Wüste gibt es schließlich Oasen.“ – „Schon möglich, aber bist du sicher, dass die Kamele der Prüfungskommission diese Oasen auch finden werden?“

„Das ist schon die dritte Frage, die Sie nicht beantworten können!“, rügt der Professor. – „Könnten Sie mir für die Beantwortung etwas mehr Zeit lassen?“, bittet der Kandidat. – „Aber selbstverständlich! Würden Ihnen zwei Semester genügen?“

Der Professor der Chemie kommt nach Hause und wird von seiner Gattin, die ebenfalls Chemie studiert hat, freudig begrüßt. „Stell dir vor“, sagt sie, „unser Kind hat heute das erste Mal das Wort Phenolphthalein richtig ausgesprochen!“

Kein Mensch ist so wichtig, wie er sich nimmt.

Immanuel Kant



Kindermund

Der siebenjährige Bub fährt mit seinem kleinen Schwesterchen spazieren. Fragt eine alte Dame den Bub: „Wie alt ist denn dein Schwesterchen?“ Der Bub, Sohn eines Technikers, sagt darauf kurz und prägnant: „Modell 2007!“

*

„Mein Bruder muss wirklich krank sein“, meint Evita gegenüber ihrer Freundin, „denn er jammert über Bauchschmerzen, obwohl heute schulfrei ist!“

*

Manuel wird auf der Straße von einer Frau aufgehalten: „Weiß deine Mutter eigentlich, dass du hier in aller Öffentlichkeit rauchst?“ – „Nein, aber weiß Ihr Mann, dass Sie in aller Öffentlichkeit fremde Männer ansprechen?“



„Vielleicht hättest du den Zylinder doch nicht auf dem Flohmarkt kaufen sollen!“

HERAUSGEBER: Bergmoser + Höller Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen, DEUTSCHLAND
Begründer: Msgr. Paul Ostermann. DRUCK: Image Druck GmbH, Aachen. REDAKTION: Johannes Zitterer, Pfarrer i. R., Volkmannweg 1, A 9020 Klagenfurt.

Gemeinschaft mit Gott und untereinander

Welches Bild wird in Ihnen wach, wenn Sie das Wort Kommunion hören?

Viele werden sich sofort an ihre "Erstkommunion" erinnern, an Mädchen in weißen Kleidern mit Kränzchen auf dem Kopf, Jungs in dunklen Anzügen und alle mit einer schön gestalteten Kerze in der Hand. Nach einer Zeit der Vorbereitung treten sie mit großer Erwartung zum ersten Mal an den Tisch des Herrn, das heißt: sie dürfen in der Eucharistiefeier den Leib des Herrn – die Kommunion – empfangen. Es ist ein besonderer Tag, an dem im Kreis der Familie, Verwandten und Bekannten auch ein festliches Mahl gehalten wird.

In diesem Bild kommt etwas vom Wesenskern der Kommunion zum Ausdruck. Kommunion heißt: Gemeinschaftsmahl. Schauen wir in die Heilige Schrift, so lesen wir dort an vielen Stellen von Gastmählern, die Jesus mit Menschen unterschiedlichen Standes gefeiert hat.

Das bedeutendste Mahl, das er mit seinen Jüngern am Abend vor seinem Tod gehalten hat, ist das Abendmahl, das Vorausbild dazu das jüdische Paschamahl. Dieses wird vom Volk Israel noch heute gefeiert zur Erinnerung an seine Befreiung aus dem Frondienst Ägyptens durch die Hand Gottes. Beim letzten Abendmahl hat sich Jesus seinen Jüngern ganz geschenkt durch seinen Leib und sein Blut – sichtbar in den schlichten Zeichen von Brot und Wein, und er gab ihnen den Auftrag: "Tut dies zu meinem Gedächtnis", wie wir es in 1 Kor 11,24-25 lesen. Gemeinsam Mahl halten verbindet untereinander, aber auch mit dem, der zum Mahl einlädt, dem Gastgeber. So verbindet auch der Empfang der Kommunion alle mit dem göttlichen Gastgeber und mit allen, die daran teilnehmen.

Hat uns der Evangelist Johannes doch die Worte überliefert, die Jesus selbst gesagt hat: "Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm"(Joh. 6,56).

Wir alle kennen die Erfahrung, wenn ich einen Menschen liebe, möchte ich alles mit ihm teilen, möchte ich ganz eins werden mit ihm. Kommunion ist Einswerdung mit Christus. Was sich beim Empfang dieses unscheinbaren Brotes wirklich vollzieht, lässt sich nicht in Worten aussagen.

Eines aber ist sehr wichtig: wir nehmen nicht nur "etwas" – ein Stückchen Brot -, sondern wir nehmen eine "Person" – Jesus Christus – in uns auf. Wie der Körper durch die leibliche Speise aufgebaut und gestärkt wird, so ist die Kommunion Nahrung für unser geistliches Leben, ganz besonders auch dann, wenn wir müde und mutlos geworden sind, in unserem Leben, keine Perspektiven mehr sehen; dann kann diese geistliche Nahrung uns helfen, an Leib und Seele zu gesunden.

Sagt Jesus doch selbst bei einem Gastmahl mit Leuten, die von anderen ausgegrenzt wurden: "Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken"(Mt. 9,12).

Die Sichtweise des Kommunionempfangs war nicht zu allen Zeiten gleich. Während sich die Christen der ersten Jahrhunderte zum sogenannten

Brotbrechen versammelten, um dieses Brot dann auch zu essen, also zu kommunizieren, nahm der Kommunionempfang ab dem 4. Jahrhundert sehr ab, nicht weil die Wertschätzung für dieses eucharistische Geschenk zurückging, sondern aus zunehmender Scheu und Ehrfurcht. Die Menschen fühlten sich unwürdig, den Leib des Herrn zu empfangen. Die Ursache dafür lag wohl in einer Veränderung vom schlichten eucharistischen Mahl zu einer Gestaltung, die eher einem festlichen Königsmahl glich als einer Feier, zu der jeder geladen ist, wie es Jesus nach dem Zeugnis der Heiligen Schrift gewollt hat. Im frühen Mittelalter wurde erwartet, dass die Gläubigen an den drei Hochfesten - Weihnachten, Ostern und Pfingsten – zum Tisch des Herrn gingen.

Das 4. Laterankonzil (1215) schrieb den Kommunionempfang dann nur noch für das Osterfest vor. Die Frömmigkeit dieser Zeit war mehr auf das Schauen ausgerichtet als auf das Kommunizieren, wodurch die eucharistische Anbetung in den Vordergrund rückte. Zur Zeit der Reformation kam es wieder zu einem häufigeren Kommunionempfang, aber erst 1905 wurde durch das Dekret Pius' X. über die tägliche Kommunion eine Wende herbeigeführt und es entstand die Praxis des sonntäglichen Kommunionempfangs. Auch der Empfang unter beiderlei Gestalten – Brot und Wein – ist im Laufe der Geschichte nicht gleich geblieben, ebenfalls die Art des Empfangens, ob Mund- oder Handkommunion.

Die Ursachen für eine Änderung sind vielfältig und können an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt werden. Nach dem II. Vatikanischen Konzil hat die Eucharistiefeier wieder mehr den Charakter eines gemeinsamen Mahles und so ist es fast selbstverständlich, dass ich das Geschenk, das mir bei diesem Mahl "angeboten" wird, auch in Empfang nehme.

Kommunion: Vereinigung mit Christus und untereinander – was das wirklich heißt, werden wir erst erfahren, wenn unser Leben nicht mehr ausgespannt ist zwischen dem "Schon und Noch-nicht", sondern durch den Tod vom Glauben zum Schauen gelangt ist.

Was feiern wir in der Eucharistie? Wie können wir die Wandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Jesu Christi verstehen? Antworten auf diese und andere Fragen gibt Anselm Grün, Benediktinerpater in der Abtei Münsterschwarzach und Autor vieler spiritueller Bücher.

"Als Christen feiern wir die Eucharistie nicht zum Gedächtnis an das letzte Abendmahl Jesu, sondern zum Gedenken an alles, was Gott in Jesus Christus getan hat, wie er durch ihn zu den Menschen gesprochen, Krankheiten geheilt, Mutlose aufgerichtet, Sünder zur Umkehr gerufen und allen die Frohe Botschaft verkündet hat", sagt Pater Anselm Grün. Wir gedenken aber vor allem auch des Todes und der Auferstehung Jesu. Bestimmte Texte in den Evangelien können helfen, zu einem besseren Verständnis von Eucharistie zu gelangen. Der Benediktinerpater erklärt: "Lukas schildert Jesus als den göttlichen Wanderer, der vom Himmel herabkommt, um mit den Menschen zu wandern. Auf dem Weg deutet er

ihnen das Leben. Dies entspricht dem Denkhorizont der Griechen, die die wichtigsten Lehren ihrer Philosophie entweder beim Wandern oder beim Mahl entfalteten."

Das Geheimnis des Lebens

Ein gelungenes Beispiel dafür liefert uns die Erzählung von den Emmaus-Jüngern. In ihr wird deutlich, wie Lukas die Eucharistie versteht: Jesus deutet den Jüngern, die aus Enttäuschung über ihre zerbrochenen Hoffnungen auf der Flucht sind, das Geheimnis ihres Lebens. Das ist ein wunderbares Bild für die Eucharistiefeier: Wir kommen in den Gottesdienst als Menschen, die oft genug auf der Flucht vor sich selbst sind, die vor den Enttäuschungen ihres Lebens davonlaufen. Da gesellt sich in den Lesungen des Wortgottesdienstes Jesus selbst zu uns und deutet uns unsere eigene Lebensgeschichte. Jesus möchte uns einladen, in der Eucharistie unser Leben im Licht seiner Worte und seiner befreienden und erhellenden Geschichte neu zu sehen und zu verstehen. Eucharistie ist Umdeutung unseres Lebens aus dem Glauben an Jesus Christus."

Wieder neu Heimat finden

Auch Mahlgeschichten finden wir im Lukasevangelium. Das eucharistische Mahl steht hier als die Fortsetzung der Mahlzeiten, die Jesus mit Gerechten und Ungerechten, mit Armen und Reichen, Schuldigen und Unschuldigen gehalten hat und in denen alle Gottes Güte und Menschenfreundlichkeit erfahren durften. Jesus hat jede und jeden bedingungslos angenommen. Ein schönes Beispiel hat er uns im Gleichnis vom verlorenen Sohn hinterlassen. "Eucharistie ist das Freudenmahl, das der Vater für uns veranstaltet", interpretiert Pater Anselm Grün dieses Gleichnis. "Wir sind uns – wie der verlorene Sohn – selbst fremd geworden und haben die innere Heimat verloren, an uns selbst vorbeigelebt.

Jetzt stillen wir unsern Hunger mit billigem Zeug. Und es geht uns immer schlechter dabei. In der Eucharistie machen wir uns auf, in das Haus unseres Vaters zu gehen. Hier finden wir wieder zu uns, werden lebendig, indem wir das Mahl des Lebens feiern. Da entdecken wir, wer wir sind und was der eigentliche Grund unseres Lebens ist, nämlich dass wir bedingungslos von Gott geliebt sind, dass Gott auf uns wartet und dass es niemals zu spät ist, aufzubrechen und in das Haus zurückzukehren, in dem wir wahrhaft zu Hause sind."

Geschmack am Leben

Jesu Fleisch und Blut: Oft haben Menschen mit diesen Begriffen Probleme. Dabei sagen wir selber oft "Das ist mir in Fleisch und Blut übergegangen". Dies bedeutet: Ich habe etwas so verinnerlicht, dass es fest in mir verankert und zum Teil meines Selbst geworden ist. "Fleisch und Blut sind Bilder für Jesu Hingabe am Kreuz und damit Ausdruck seiner Liebe bis zur Vollendung", erklärt Pater Anselm Grün. "Durch das Essen des Brotes und das Trinken aus dem Kelch gelangen wir in eine Gemeinschaft mit Jesus Christus, wie sie tiefer nicht gedacht werden kann: Wir bleiben in Jesus

Christus, und er bleibt in uns. In der Eucharistie dürfen wir erfahren, was wirkliches Leben ist - ein Leben, das unsere tiefste Sehnsucht erfüllt. Ewiges Leben ist nicht in erster Linie das Leben nach dem Tod, sondern eine neue Lebensqualität, die wir hier schon erfahren dürfen. Es ist ein neuer Geschmack am Leben, der Geschmack der Liebe, der unser Leben erst wirklich lebenswert macht."

„In der Feier bekommen wir Anteil an seinem göttlichen Leben, das den Tod überwunden hat.“

Anselm Grün

Gottes Traum vom Menschen

Wie lässt sich die Verwandlung von Brot in Fleisch und von Wein in das Blut Jesu Christi erklären? Pater Anselm Grün benutzt bei solchen Fragen gern Bilder wie das folgende: "Wenn ich einem lieben Menschen ein Buch schenke, dann steckt in diesem Buch etwas von meiner Liebe. Es ist erfüllt mit meinen eigenen Gedanken und Gefühlen. Wenn mir ein Mensch wertvoll und teuer ist, dann suche ich nicht irgendein Geschenk für ihn aus, sondern etwas, was ihn mit allem an mich und meine Liebe erinnert. So hat Jesus das gebrochene Brot gewählt, weil darin am besten zum Ausdruck kommt, dass er sich im Tod aus Liebe zu uns zerbrechen ließ, damit wir nicht an der Lieblosigkeit unserer Umwelt zerbrechen.

Und er hat den Wein gewählt als Verdichtung dessen, was er in den Abschiedsreden zu seinen Jüngern gesagt hat: 'Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt' (Johannes 15,13). Wir feiern das Schicksal Jesu Christi, seine Menschwerdung, seine Wundertaten, seinen Tod und seine Auferstehung. Und in der Feier bekommen wir Anteil an seinem göttlichen Leben, das den Tod überwunden hat. Nichts kann uns scheiden von der Liebe Jesu Christi. Selbst der Tod hat keine Macht über uns. Die Eucharistie stellt in ihren Riten das Geheimnis der Menschwerdung Jesu Christi dar, den Traum Gottes von uns Menschen, die eins werden mit Gott. Gerade im Ritus des Vermischens von Wein mit Wasser kommt zum Ausdruck, dass wir wie Jesus eins werden mit Gott."

Zerbrochenes wird geheilt

Ein wichtiger Ritus bei der Eucharistie ist das Brechen des Brotes. "Indem wir in der Eucharistie unser Leben miteinander teilen, schaffen wir Raum für Gemeinschaft und Gastfreundschaft", erklärt Pater Anselm Grün. "Es entsteht Verbundenheit, Wärme und Fürsorge. Das Brot, das wir füreinander brechen, schenkt uns die Hoffnung, dass auch das Zerbrochene und Gebrochene in uns geheilt wird. Die Bruchstücke unseres Lebens werden neu zusammengesetzt. Das Brotbrechen ist zugleich Einladung, uns füreinander aufzubrechen, unseren Gefühlspanzer zu zerbrechen und unsere Herzen füreinander zu öffnen."